

Die “Mostly Harmless” Zukunft

Das Mostly Harmless RoboCup Team kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2005 zurückblicken. Im Jänner 2005 konnten wir erstmals unsere Ballkünste vor heimischem Publikum präsentieren. Das Turnier gegen unsere deutschen FreundInnen aus Tübingen, wurde zum richtigen Publikumsmagneten im Kunsthaus Graz. Unsere Ballkünste beschränkten sich aber nicht nur auf einen roten Fußball. Ende Jänner konnte das Team seine Tanzkünste und die graziösen Bewegungen der Roboter am “Ball der Technik” zur Schau stellen.

Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei den German Open 2005 in Paderborn im April. Das Team reiste mit 15 Mann(Frau) an, um für jede Eventualität gerüstet zu sein. Unser Ziel das Viertelfinale zu erreichen, war aus unserer Sicht sehr hoch gesteckt. Doch der Teamgeist, die professionelle Zusammenarbeit und der Spaß an der Technik ließen uns dieses Ziel erreichen. Im Viertelfinale trafen wir dann jedoch auf den späteren Turniersieger, die “Brainstormer Tribots”. Der

Klassenunterschied war leider nicht zu verstecken, obwohl unsere Taktikumsstellung von einem offensiven Angriffsspiel in den Vorrunden hin zu einer defensiven Verteidigung sehr gut glückte.

Das Highlight des Jahres war aber wohl der Gewinn des “Engineering Challenge Award” beim RoboCup in Osaka. Unser Teamleiter Gerald Steinbauer konnte für die wissenschaftlichen Leistungen des Teams diesen Pokal nach Graz holen. Das restliche Team und die Roboter konnten aus finanziellen Gründen leider nicht an diesem Turnier teilnehmen. Wir beschlossen dieses Geld besser in die zukünftige Entwicklung zu investieren.

Innovation und Spaß an der Technik sind die zwei wichtigsten Merkmale der Teamphilosophie. Daher geben wir uns nicht mit vergangenem zufrieden, sondern richten unsere Aufmerksamkeit auf die Zukunft, die Chancen und unsere Stärken. Wir wollen aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen und diese gemeinsam mit den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen nutzen um

gemeinsam eine neue Generation von Fußballrobotern zu kreieren. Unsere Hardwaregruppe arbeitet an einem neuen Fahrwerksmodul, welches speziell für die Domäne des Fußball ausgelegt wird. Geschwindigkeit, Dynamik und Präzision sind die Merkmale eben dieses. Diese Eigenschaften sollen jedoch auch für die Software gelten. Daher arbeiten die KollegInnen aus den Bereichen “Vision/Bildverarbeitung”, “Sensor Fusion/Datenaufbereitung”, “AI-Planning/Künstliche Intelligenz” und “Behaviors/Bewegungsausführung” eifrig an einer komplett neuen Software. Auch diese soll nun speziell auf die Bedürfnisse des RoboCup ausgelegt werden um uns auch spielerisch kompetitiv zu machen.

Die Erfolge des vergangenen Jahres und die interessanten Herausforderungen lassen uns auf ein spannendes und kreatives Jahr 2006 blicken.

Stefan Galler

